

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Alternative zum Religionsunterricht ist der Ethikunterricht. Ethik hat viel mit dem Gedanken des Lebens zu tun und beschäftigt sich mit philosophischen Fragen gibt den jungen Menschen eine Orientierungshilfe und eine ganze eigene Weltanschauung. Es ist zentral sehr wichtig junge Menschen auf das Leben vorzubereiten und ihnen vor allem das Leben zu erklären. Ethik soll den jungen Menschen zentrale Bilder vermitteln. Sie hat eine ganz wichtig Aufgabe und Rolle die sie in der jungen zukünftigen Gesellschaft einnimmt. Mir ist es sehr wichtig das die junge Generation die Welt um uns herum inhaltlich zu erklären damit sie Verantwortung für ihr eigenes Leben und andere Mitmenschen entwickelt. Junge Menschen sind sehr neugierig und viele sind auch sensibel. Die Aufgabe des Ethikunterrichts zu vermitteln und den Wissenshunger zu stillen. Es geht nicht nur um das eigene Leben sondern um die Verantwortung aller Menschen. Vor allem in einer Krisensituation sollen junge Menschen lernen aufeinander zu achten und sich gegenseitig zu helfen. Mir ist es auch zentral wichtig das der Ethikunterricht im Einklang mit den Menschenrechten steht. Jeder Mensch hat Rechte und Pflichten gegenüber der Gesellschaft zu erfüllen. Niemand sollte zu seinem Glück, seiner Weltanschauung, seiner Religion oder seiner sexuellen Orientierung gezwungen werden. Die Lehrerinnen und Lehrer müssen als Vermittler auftreten. Der Ethikunterricht ist für die Persönlichkeitsentwicklung eines jungen heranwachsenden Menschen sehr wichtig und gibt ihm selbst einen Weg für sein zukünftiges Leben vor. Ich werde einen gelebten Ethikunterricht immer zeitlebens unterstützen und befürworte den Ministerialentwurf. Ich habe somit diesem Entwurf in keinster Weise etwas zu beanstanden.

Mit freundlichen Grüßen und besten Dank für diesen Entwurf.

Markus NEUNER